

119. Eine Herde und ein Hirt ...

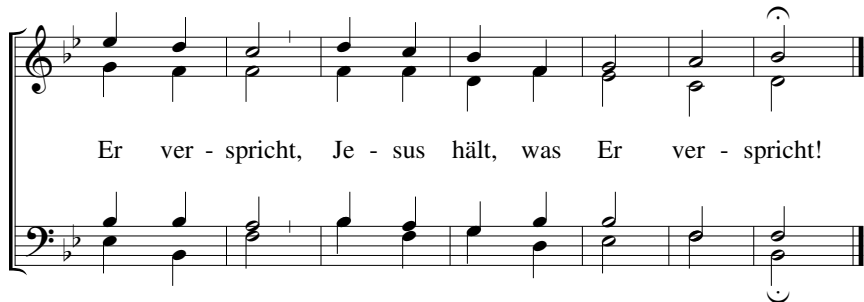
(99, 104, 253, 318.)

1. Ei - ne Her - de und ein Hirt! Wie wird dann dir

sein, o Er - de, Wenn Sein Tag er - schei - nen wird?

Freu - e dich, du klei - ne Her - de! Mach dich

auf und wer - de Licht! Je - sus hält, was



2. Hüter, ist der Tag noch fern? – Schon bricht an die Morgenröte
Und der helle Morgenstern Leuchtet an der dunklen Stätte.
Blinde Pilger flehn um Licht; Jesus hält, was Er verspricht,
Jesus hält, was Er verspricht!
3. Komm, o komm, getreuer Hirt, Dass die Nacht zum Tage werde!
Ach, wie manches Schäflein irrt Fern von Dir und Deiner Herde! –
Kleine Herde, zage nicht! Jesus hält, was Er verspricht,
Jesus hält, was Er verspricht!
4. Sieh, das Heer der Nebel flieht Vor des Morgenrotes Helle
Und der Sohn der Fremde kniet Dürstend an der Lebensquelle;
Ihn umleuchtet Morgenlicht; Jesus hält, was Er verspricht,
Jesus hält, was Er verspricht!
5. Gräber harren aufgetan – Rauscht, verdorrete Gebeine!
Macht dem Bundesengel Bahn! Großer Tag des Herrn, erscheine!
Jesus ruft: „Es werde Licht!“ Jesus hält, was Er verspricht,
Jesus hält, was Er verspricht!
6. O des Tags der Herrlichkeit! Jesus Christus, Du, die Sonne
Und auf Erden weit und breit Licht und Wahrheit, Fried und Wonne! –
Mach dich auf! Es werde Licht! Jesus hält, was Er verspricht,
Jesus hält, was Er verspricht!